



Aus- und Fortbildungsprogramm

Winter- und Sommersemester 2015/16



Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie
C.G. Jung – Gesellschaft

Aus- und Fortbildungsprogramm

Fr 09.10.
Sa 10.10. 1 **Reinhard Skolek: Einführung in die Analytische Psychologie**
ANIMA-ANIMUS-SCHATTEN: GRUNDLAGEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE.
Einführung in die Konzepte der Analytischen Psychologie mit den Schwerpunkten *Anima-Animus/männlich-weiblich* und *Schatten*.

Filmausschnitte und Musikbeispiele sollen den TeilnehmerInnen die Themen emotional näher bringen.
Seminar für Anfänger und Fortgeschrittene.

Fr 13.11.
Sa 14.11. 1/2 **Daphnea Sorgedrager. Träume in d. Behandlung m. Borderline- und narzisstischen Persönlichkeitsstörungen. Seminar FÜR ANALYTIKERINNEN & KANDIDATINNEN!**
„Glück besteht in der Kunst, sich nicht zu ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern sich zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.“ (arabisches Sprichwort)
Diese Thematik gilt es in der Traumarbeit mit Persönlichkeitsstörungen zu beachten. Auch der Frage, warum die Betroffenen sich selten spontan interessieren, ihre Traumhalte mit der persönlichen Lebenshaltung in Verbindung zu bringen, werden wir nachgehen.
Hinweis: Traummaterial aus der therapeutischen Praxis mitzubringen, ist erwünscht!
Dafnea Sorgedrager, Lehr- und Supervisionsanalytikerin am ISAP, Zürich. Psychotherapeutin in eigener Praxis in Zürich für Erwachsene, Jugendliche, Kinder und Familien. Buchautorin und Vortragstätigkeit mit Schwerpunkt Transgenerationale Weitergabe. Früher 12 Jahre Studienleitung für die Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie am C.G. Jung-Institut Zürich.

Fr 11.12.
Sa 12.12. 2 **Brigitte Längle: Dripping - ein neuer Zugang zur Maltherapie mit gespritzten und getropften Bildern**
So wie in der Lebensgeschichte des US-amerikanischen Künstlers Jackson Pollock (1912-1956) dieses „trotz allem...“ den kreativen Prozess förderte und ihn zu einer Ausnahmereignis seiner Zeit werden ließ, so können wir diese tiefe Erfahrung immer wieder selbst, aber auch mit Patienten erleben. Jackson Pollocks kurze Lebens- und tragische Krankheitsgeschichte, sowie seine Therapieerfahrungen werden in Zusammenhang mit dem therapeutischen Dripping vorgestellt.

Gemeinsam in der Gruppe entspringt die Farbe (Lacke) in malerischen Gesten unmittelbar auf die Leinwand. Die Selbsterfahrung wird mit eigenen gespritzten und getropften Bildern eine überaus spannende Auseinandersetzung. Die so genannten „Dripping“ werden in vier Schritten therapeutisch aufgearbeitet. Die in der Bewegung entstandenen Bilder werden zum Ausdruck des eigenen Selbst und des Geschehen-Lassens.
Kosten für bereit gestelltes Material werden anteilig verrechnet. Bitte Malkittel, Malschuhe (oder-socken) und Leinwände mitbringen.

Fr 15.01.
Sa 16.01. 2/3 **Gerhard Burda, Reinhard Skolek Filmseminar zum Thema „Vater“**
Gerhard Burda und Reinhard Skolek beschäftigen sich auch in diesem Jahr mit tiefgründig bis heiteren Filmen, die im Seminar besprochen und analysiert werden. In diesem Jahr wollen sich die beiden dem Thema „Vater“ intensiv widmen.
Den Anfang dieses Themenseminars macht der Film *„Das Leben ist schön“* (vorgestellt von G. Burda). Am zweiten Seminartag geht es um: *„BOGUS“* (vorgestellt von R. Skolek) - ein berührender Film über einen Waisenknaben, der sich einen väterlichen Freund (Richard Delpardieu) „aktiv imaginiert“ und erst geheilt wird als seine uneinfühlsame Ziehmutter (W.Goldberg) mit ihm den gemeinsamen Fantasie- und Spielraum betritt.

Fr 19.02.
Sa 20.02. 2 **Åsa Liljenroth-Denk: Nordische Mythologie**
Streifzug durch die Edda und die Kalevala zur Mythologie der Samen. Im Seminar unternehmen wir eine Wanderung durch die nordische Mythologie. Wir beginnen bei der Lieder-Edda, einer Sammlung von Dichtungen, dann beschäftigen wir uns mit Schöpfungsmythen aus Edda und Kalevala und sehen den Film *„Prophecy of the Seeress“*, (gezeigt beim IAAP-Kongress in Copenhagen 2013). Zum Abschluss werfen wir einen Blick auf die wenig bekannte samische Mythologie, die bis heute aufgrund der späten Christianisierung der Samen im 17. Jahrhundert im Stillen weiter praktiziert wurde. Eines dieser ausschließlich mündlich überlieferten Rituale werden wir zum Abschluß in Form einer Gruppen-Selbsterfahrung erleben.
Mitzunehmen: bequeme Kleidung, Decke zum Sitzen oder Liegen.
Unbedingt beachten: ABSOLUTE ANWESENHEITSPFLICHT an beiden Seminartagen!
Literatur: Armstrong, Karen; Eine kurze Geschichte des Mythos, 2005, Berlin Verlag Pentikäinen, Juha; Die Mythologie der Samen, 1997, Reinhold Schletzer Verlag.

Fr 11.03.
Sa 12.03. 1/2/3 **Christian Maier: Traum und Psychose. SEMINAR FÜR ANALYTIKER & KANDIDATEN!**
„TRAUM und PSYCHOSE“ - was uns der Traum über die Psychose und den analytischen Prozess lehrt. Seminar beginnt mit Vortrag und Diskussionsrunde. Am Samstag Vormittag und Nachmittag werden je ein kasuistisch-technisches Seminar abgehalten, wobei jeweils ein Fall besprochen werden kann. StudentInnen / AnalytikerInnen werden gebeten, eine kurze Falldarstellung und ein ausführliches Stundenprotokoll vorzubereiten, das dann bearbeitet wird. (Anmeldung Falldarstellung: office@cgjung.at)
Christian Maier, Dr.med, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker (DGAP, DGPT, DGP) in eigener Praxis in Bonn, Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse in Köln und am C.G. Jung-Institut in München; ausgedehnte Vortragstätigkeit und Veröffentlichungen.

Fr 15.04.
Sa 16.04. 2 **Åsa Liljenroth-Denk, Reinhard Skolek: Das Assoziationsexperiment**
„Die erste und einfachste Methode, das Unbekannte bei einem Patienten zu erforschen ist die Assoziationsmethode. Ihr Prinzip ist das Aufsuchen der hauptsächlichsten Komplexe, welche sich durch Störungen des Assoziationsexperimentes verraten. Sie ist als Technik zur Einführung in die Analytische Psychologie und in die Symptomatologie der Komplexe besonders empfehlenswert.“ (C.G.Jung. GW 2)
Das Seminar läuft über mehrere Wochenenden. Am ersten Wochenende (15./16.04.) werden Theorie und Praxis erläutert und die Selbsterfahrung absolviert. Alle weiteren Wochenendtermine werden mit den Teilnehmern vereinbart. Studierende im ersten oder zweiten Semester können das Seminar besuchen, es jedoch erst ab dem dritten Semester abschließen. TEILNAHMEPFLICHT AN ALLEN SEMINARTAGEN!
Literaturempfehlung: Reinhard Skolek; Analytische Psychologie, e-Journal der ÖGAP, 6. Jahrgang 2012. Das Assoziationsexperiment in der therapeutischen Praxis. Bonz Verlag. Verena Kast C.G. Jung; GW 8, Allgemeines zur Komplextheorie (§§ 194-219); C.G. Jung; GW 2, Assoziationsvorgang (§§ 20-498)

Fr 20.05.
Sa 21.05. 1/2/3 **Elisabeth Lechner: Märchen: Ratgeber, Vorbilder und uraltes Entwicklungswissen**
Märchen sind die „Träume der Völker“. Sie beinhalten verborgene Weisheiten, jahrhundertes altes Entwicklungswissen und stellen menschliche Beziehungen und Konflikte symbolisch dar. Märchen sind Ratgeber und Vor-Bilder. Sie spiegeln typische, allgem. menschliche Situationen und Schicksale wider und eignen sich fabelhaft als „analytisches Werkzeug“! Im Theorieteil: Unterschiede zw. Kunst- und Volksmärchen; Entstehungsgeschichte und therapeutischer Umgang. Aber vor allem soll Euch das Seminar Lust auf Märchen und den kreativen Umgang damit machen!
Bringt mit, womit ihr euch am liebsten ausdrückt (Fingerfarben, Modelliermaterial, Musikinstrument etc.). Freue mich auf euch und auf eine gemeinsame Entdeckungsreise!

Elisabeth Lechner, 52, lebt mit ihrer Familie in Salzburg, hat Zoologie (Verhaltensforschung) und Psychologie studiert; arbeitet in freier Praxis (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche; Menschen mit Behinderung) und seit 2012 beim Verein Pga (bietet kostenlose Psychotherapie in Oberösterreich).

Fr 17.06.

Edith Kerstan: Sexualität

Sa 18.06. 1/2/3/4

Sexualität ist der Ort, wo Geistiges und Körperliches sich treffen bzw. in gegenseitiger Konstituierung auseinander hervorgehen. Der Mensch als instinktarmes Wesen bringt das, worauf sich sein Begehren richtet, nicht als ein Fertiges mit auf die Welt. Trieb ist eine Unmittelbarkeit, die durch das gesellschaftliche und individuelle Leben vermittelt wird. Eine Triebtheorie unserer Zeit wird die Triebentwicklung intersubjektiv begründen und zeigen, welche Bedeutung dabei dem Anderen zukommt. In dem Seminar werden eine Gegenüberstellung der Libidotheorien von Freud und Jung versucht und verschiedene Zugänge zu dem Rätsel, wie der Mensch zu seiner Sexualität kommt, erörtert. Folgende Themen finden dabei Berücksichtigung: Instinkt, Trieb, Archetyp, Identifizierung, Introjektion, arzissmus, Introversion, Aggression, Todestrieb

Literatur: Jung, C.G.: Symbole der Wandlung, GW 5: „Über den Begriff der Libido“; „Die Wandlung der Libido“; Die Dynamik des Unbewussten, GW 8: „Die Grundbegriffe der Libidotheorie“; „Der primitive Libidobegriff“; „Instinkt und Unbewusstes“; „Die Struktur der Seele“; „Theoretische Überlegungen zum Wesen des Psychischen“

Diese Wochenendveranstaltungen werden als 10 Theoriestunden (Freitag 3, Samstag 7 Stunden) angerechnet.

Die seitlich angegebene Zahl (1/2/3/4) bezieht sich auf die vom Psychotherapiegesetz geforderten Themenbereiche mit Mindeststundenanzahl. Sind mehrere Zahlen angegeben, so kann gewählt werden. Neben dem Titel der Veranstaltung ist diese Zahl dann auf der Teilnahmebestätigung anzuführen.

1 = Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung (60 Std.)

2 = Methodik und Technik (150 Std.)

3 = Persönlichkeits- und Interaktionstheorie (50 Std.)

4 = Psychotherapeutische Literatur (40 Std.)

Beginnzeiten der Veranstaltungen

Freitag 18.30 – 21.30 Uhr & Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Penzingerstraße 69/2/19, 1140 Wien

Nächste Prüfungstermine

03.10. Prüfer: Reinhard Skolek, Åsa Liljenroth-Denk, Daniela Eulert-Fuchs
Wilhelm Just, Anton Tölk, Benedikt Lesniewicz

23.01. Prüfer: Åsa Liljenroth-Denk, Reinhard Skolek, Annika Bugge,
Benedikt Lesniewicz, Ingrid Fleck

Weitere Seminartermine 2016

14./15.10., 11./12.11., 16./17.12.

Änderungen vorbehalten

Vorankündigung: Mitgliederversammlung: 17. Oktober, 17 Uhr – Einladung folgt

GRUPPEN

Kosten jeweils abhängig von Teilnehmerzahl!

I Gruppenseminare – Prüfungsersatz

1. Bildinterpretation (Brigitte Längle)
Zielgruppe: KandidatInnen des zweiten Ausbildungsabschnittes.
1. Termin: 11.12., 15:00 – 18:00 . **ACHTUNG: Seminarort Salzburg!** Genaueres wird bekannt gegeben.
Zeit & Ort (Salzburg oder Wien) der weiteren Termine nach persönlicher Vereinbarung
2. Methodik (Reinhard Skolek)
Zielgruppe: KandidatInnen des 1. Ausbildungsabschnittes – gilt als Prüfungsersatz und für bereits psychotherapeutisch arbeitende DiplomkandidatInnen, die ihre Arbeit nach methodischen Gesichtspunkten reflektieren wollen. Ziel: Vermittlung der Methodik der Analytischen Psychologie, wie Setting, Übertragung – Gegenübertragung, Deutung und deren Wirkung, Assoziation, Amplifikation, der Stellenwert des Traumes, der Mythen und Märchen in der AP, der kreative Umgang mit dem Unbewussten; Imagination und die Arbeit mit bzw. am Symbol sowie die psychotherapeutische Wirkung der Persönlichkeit des Psychotherapeuten. Arbeitsweise: Seminar, Diskussion, Literaturbesprechung
Seminar wird im WS 2015/16 wieder angeboten – weitere Informationen folgen (min. Teilnehmerzahl 5)
3. Märchen (Luitgard Starnberg)
WS 15/16: Termine nach persönlicher Vereinbarung (luitgard.starnberg@sbg.at)
4. Traum (Reinhard Skolek)
WS 15/16: Termine nach persönlicher Vereinbarung (reinhard.skolek@zfpp.at)
5. Mythologie (Rita Skolek-Winnisch)
Bitte unbedingt auf dem Anmeldeformular die Zeit (WS/SS), die gewünschte Thematik (Griechische oder Wahlmythologie) sowie die Form (Referat oder schriftlich) angeben! Sofern sich ausreichend viele ReferentInnen (min. 3 Teilnehmer) finden, wird wieder ein Mythologie- Samstag angeboten - weitere Informationen folgen.
6. Alchemie (Wilhelm Just)
Die Veranstaltung ist als Einführung in die Alchemie und ihre bleibende Bedeutung für das Verständnis der Psychotherapie und des Seelischen überhaupt gedacht. Es hat sich bewährt, diese Veranstaltung in Form eines Literaturseminars abzuhalten, in dem das Standardbuch von Edward Edinger „Der Weg der Seele. Der psychotherapeutische Prozeß im Spiegel der Alchemie“. München, 1990.(englisch: Anatomy of the Psyche) durchgearbeitet wird. Jeder Teilnehmer bereitet dafür einen der 9 Abschnitte vor, über den er dann referiert. In der Gruppe wird dann noch vertiefend darüber diskutiert. Dabei soll Edingers Werk kein Ersatz für die eigene Lektüre der Werke Jungs über die Alchemie sein, bereitet aber gut und übersichtlich auf sie vor.
Anzahl der Teilnehmer 9-12.
WS 15/16: Termine nach persönlicher Vereinbarung (rewi_just@hotmail.com)

Die Seminare (1-6) zählen auch zur theoretischen Ausbildung. Die Stunden werden unter Pkt. 2 (Methodik und Technik) angerechnet, außer Alchemie Pkt.3 (Persönlichkeits- und Interaktionstheorie).

II Gruppen: Supervision, klinische Gruppe und Literatur

1. Supervisions-Jahresgruppe (Regina Skolek-Winkler)
Da Prüfungen im 2. Abschnitt erst nach 21 Stunden Gruppensupervision und 35 Stunden Einzelsupervision oder 50 Stunden Einzelsupervision abgelegt werden können, ist die Teilnahme an dieser Gruppe sehr empfehlenswert. Außerdem bringen Gruppen immer auch einen anderen, neuen Input und sind natürlich auch kostengünstiger.
Laufende Gruppe - Anmeldung/Neueinstieg erst ab SS 2016 (skolek-winkler@gmx.at)
Min. Teilnehmerzahl 5-7

2. Praktikumssupervision (Edith Kerstan): **Termine nach Vereinbarung** (edith@kerstan.co.at)
3. Klinische Gruppe (Edith Kerstan): Laufende Gruppe, derzeit keine Anmeldung möglich
4. Praktikumssupervision (Gerald Gruber): **Termine nach Vereinbarung** (gerald.gruber56@aon.at)
5. Literaturseminar (Gerhard Burda): **Termine nach Vereinbarung** (comger@gmx.at)
6. Literaturseminar (Wilhelm Just)
 Regelmäßiges Treffen (zweiwöchentlich oder monatlich) zur Lektüre des Grundwerks von C.G. Jung und anderer grundlegender Literatur aus der analytischen Psychologie (z.B. Erich Neumann, Ursprungsgeschichte des Bewußtseins, München 1968; Marie-Louise von Franz, Der Goldene Esel, Der Roman des Apuleius in tiefenpsychologischer Sicht, Küsnacht 2004, dies. Der ewige Jüngling. Der puer aeternus und der kreative Genius im Erwachsenen, München, 1994, dies., Spiegelungen der Seele. Projektion und innere Sammlung, Stuttgart, 1978).
 Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung. Seminarort: Linz. Details zu Ort, Zeit und Modalitäten wären bei einem vorbereitenden Treffen (in Linz) der Interessierten zu klären.
Anmeldung bei Interesse erbeten: (rewi_just@hotmail.com) - **weitere Informationen folgen.**
7. Entwicklungspsychologische Gruppe (Daniela Eulert-Fuchs)
 Laufende Gruppe seit Mai 2015 - **bei Interesse Anfrage an:** (daniela_eulert@yahoo.de)

III Selbsterfahrungsgruppen

1. Aktive Imagination (Reinhard Skolek)
 Dieses Seminar gilt auch als „Einführungsseminar“ (Pflichtseminar) in die Aktive Imagination. Es wird je zur Hälfte als Theorie (Pkt.2) und als Selbsterfahrung angerechnet.
 Die mindestens 300 Stunden in Form der Lehranalyse bleiben davon unberührt.
Termin nach persönlicher Vereinbarung (reinhard.skolek@zfpp.at)
2. Mandalaseminar (Ingrid Fleck)
 Im Errichten eines Bodenmandalas erleben wir einen ritualhaften Vorgang der Daseinsorientierung nach universellen Grundordnungen des Raumes, der Elemente, der Farben und Formen und ihrer Symbolik. Bewegung, Wahrnehmungsübungen, Imagination, Malen dienen im Kraftfeld des Kreises als gemeinsames und individuelles Gestaltungsmittel. Der Erfahrungsaustausch und die Reflexion über Entsprechungen, Korrelationen und Strukturen im anschaulich gewordenen Symbolbild ermöglicht eine Zusammenschau verschiedener Facetten subjektiver Betrachtung.
Termin: 5. -7. 02. 2016 (Fr. 18 bis 21 h, Sa u. So 10 bis 17 h): Min. Teilnehmerzahl: 7
Die Teilnahme an dieser Gruppe wird als Stunden an zusätzlicher Selbsterfahrung (15 h) bestätigt. Die mindestens 300 Stunden in Form der Lehranalyse bleiben davon unberührt. Drei Stunden werden unter Punkt 2 angerechnet.

Kontakt

ÖGAP-Institut

Penzingerstraße 69/2/19, 1140 Wien

E-Mail: office@cgjung.at, Tel: 0699-18358685



Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie
 C.G. Jung – Gesellschaft